

Vorwort

Wohl kaum einem anderen Fach steht die Ernährungsmedizin näher als der Gastroenterologie, die sich seit je her mit den Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten befasst. Dem Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) ist es zu verdanken, dass das Seminar „Ernährungsmedizin in der Gastroenterologie“ im Jahr 2009 in den Fundus der DGVS Zertifikatsseminare aufgenommen wurde. Seither hat sich das Seminar zu einer geschätzten und nachgefragten Veranstaltung entwickelt.

Viele Kollegen und Freunde haben mit ihrer verlässlichen und engagierten Mitarbeit meist schon vom ersten Seminar an und schließlich bei der Abfassung ihrer Buchkapitel beides erst möglich gemacht – ein erfolgreiches Seminar und jetzt das Buch. Ihnen gilt mein ganz besonderer und tief empfundener Dank. Ich fühle mich ausgezeichnet, mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen und würde mich glücklich schätzen, auch die künftigen Seminare mit ihnen gestalten zu können.

Die moderne Ernährungsmedizin hat sich von der heute angestaubt anmutenden Diätetik zum wissenschaftlich begründeten „metabolic management“ entwickelt. In diesem Sinne ist sie integraler Bestandteil im Verständnis und in der Behandlung vieler, keineswegs nur gastroenterologischer Erkrankungen. Die Ernährungsmedizin hat in der novellierten Weiterbildungsordnung inzwischen ihren Platz erhalten. Von der Ausbildung der Medizinstudenten bis hin zur Einrichtung ernährungsmedizinischer Lehrstühle sollten nun die Strukturen geschaffen werden, die zur Realisierung einer modernen Ernährungsmedizin zum Wohle unserer Patienten überfällig sind.

In diesem Buch soll der interessierte Leser alle relevanten Informationen für die optimale Stoffwechselführung gastroenterologischer und hepatologischer Patienten von der Pathophysiologie bis zum Entlassungsmanagement finden. In vielen Kliniken und auch in der Niederlassung ist der Gastroenterologe oft als der Konsiliar und Fachmann für ernährungsmedizinische und metabolische Probleme gefragt. Dem Morbiditäts- und Altersspektrum unserer Patienten entsprechend sind deshalb ganz bewusst auch Intensivmedizin, Geriatrie und Onkologie ebenso wie Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Nahrungsmittelallergien in das Spektrum dieses Buches integriert; zu Fragen der diabetologischen Stoffwechselführung sei auf die vorhandene einschlägige Literatur verwiesen.

Ich danke dem Verlag De Gruyter für die Anregung und stets geduldige Förderung, die Inhalte dieses Seminars als Buch sowohl den Seminarteilnehmern als auch einem größeren Kreis ernährungsmedizinisch interessierter Gastroenterologen zugänglich zu machen. Mein großer Dank gilt dabei Frau Simone Witzel und Frau Jessica Kischke für ihre umsichtige und tatkräftige Hilfe bei der Realisierung dieses Buchprojekts.

Möge dieses Buch dabei helfen, in der Gastroenterologie und Hepatologie den Beitrag zu nutzen, den die Ernährungsmedizin mit einem wissenschaftlich begründeten metabolischen Management bietet.

Mathias Plauth
Dessau, im Juni 2020

Für alle Personen- und Funktionsbezeichnungen wird generell das generische (geschlechtsneutrale) Maskulinum verwendet, das die weibliche Form einschließt.